



Undine Zeitung

2008 – ein gutes UNDINE-Jahr



Villach 2008



Inhalt:

Zum Neuen Jahr
Siegerehrung
Leistungstests Mannheim u. Köln
Wanderung
Laubaktion
Achtung –Wanderfahrt
Hallentraining
Damals
Neue Mitglieder
Spender
Undine Shop Neu
Impressum

Termine:

26. Dez. ab 11.00 Uhr– Weihnachts-Frühshoppen
13. Januar 19.00 Uhr- Wanderruderer-Treffen
30. Januar 19.00 Uhr - Jahreshauptversammlung

Regatten:

4. 4. bis 13.4. Breisach Trainingslager
25./26.4. Brandenburg Deutsche Kleinboot-
Meisterschaft
DRV-Junioren-A-Test
Mannheim Früh –Regatta
9./10.5 UNDINE-Regatta
München – Int. DRV Junioren Regatta

Jahreshauptversammlung

Die bevorstehende Jahreshauptversammlung sollten sie nicht verpassen. Hier werden Weichen gestellt und das vergangene Jahr aufgearbeitet . Hier erfahren Sie was der Vorstand geleistet hat und wie die Planungen, insbesondere im sportlichen Bereich, aussehen. Wie wurde mit Ihren Beiträgen gewirtschaftet! – All das erfahren Sie am 30. Januar ab 19.00 Uhr. Wie hieß es immer so schön: „Erscheinen ist Pflicht!“ (Einladung liegt bei)

Weihnachtsfrühshoppen

Zum Weihnachtsfrühshoppen hat sich unser Wirtsehepaar Carmine und Anette Angrisano ein besonders Schmankerl ausgedacht :

Für eine „flatrate“ von Euro 18.- gibt es einen Brunch „all you can eat“, von 11.30 bis 14.00 Uhr.

(Bitte bis 23.12. anmelden: Tel. 069/82378514)



Liebe UNDINE-Gemeinde,

ein für die UNDINE erfolgreiches Jahr geht zu Ende. Unsere Wettkampfmannschaft hat aufgrund eines herausragenden Trainingsfleißes zusammen mit dem Cheftrainer Wolli sehr schöne Siege und Titel errungen und ist schon wieder ohne Pause in die Vorbereitung der kommenden Saison eingestiegen. Wir alle sagen DANKE und wünschen VIEL ERFOLG!

Beeindruckend war aber auch der rege Ruderbetrieb in der Sparte „Freizeitrudern“, der die Umkleieräume öfters an die Kapazitätsgrenze führte.

Erfolgreich angelaufen ist schließlich auch der Wechsel in unserer Gastronomie, die sicher einen wesentlichen Teil unseres Vereinslebens mitbestimmt. Wir wünschen Carmine Angrisano, daß die Gästeschar stetig wächst (auch unter den UNDINE-Mitgliedern).

Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle auch einmal unseren vielen AUSWÄRTIGEN MITGLIEDERN Dank für ihre Treue zur UNDINE zu sagen. Sie sind die stillen Gönner unseres Vereins!

Damit bin ich nun bei meinen Wünschen fürs neue Jahr:

Ein erfolgreiches Ruderjahr verlangt nicht nur größten Einsatz von Mannschaft und Trainer, sondern ist auch immer wieder ein finanzieller Kraftakt und ich bitte Euch alle um spendenfreudige Unterstützung für die Jugend - so wie es die ehemaligen Ruderer zu ihrer Zeit auch erfahren durften. Gebt dem Verein ein Stückchen davon wieder zurück.

Kommt öfters in unser Bootshaus - es ist der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Vereinslebens.

Leiht dem Verein auch einmal die verlangte helfende Hand bei Arbeitsdiensten, Regatta oder sonstigen anfallenden Arbeiten. Es ist nicht einfach selbstverständlich, daß ein Boot zum Rudern bereit liegt, wann immer man ins Bootshaus kommt. Hinter allem, was den Ruderbetrieb ermöglicht, steckt eine helfende Hand (denen ich an dieser Stelle ausdrücklich danken möchte), aber leider sind es fast immer die gleichen Hände. Mit dem Mitgliedsbeitrag alleine ist noch kein Rasen gemäht, kein Laub entfernt, kein Boot repariert, kein Ruderblatt gestrichen und, und, und...

Also bitte: MITMACHEN ist die Devise für 2009!

Ich wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Roland Eiselt

Siegesfeier und Jubilarehrung 2008

Auch die totale Sperrung der Mainbrücke gerade am Termin unseres Ehrenabends am 29.11. konnte einen echten UNDINE-Fan nicht vom Besuch abhalten. Galt es doch zurück zu blicken auf eine äußerst erfolgreiche Saison und nicht weniger als 10 Jubilare zu ehren.

Der 1. Vorsitzende **Roland Eiselt** begrüßte im bis auf den letzten Platz gefüllten Bootshausaal auch zahlreiche Ehrengäste, darunter Stadtkämmerer Michael Beseler, Stadträtin Grete Steiner, Sportamtleiter Jürgen Weil und Peter Dinkel, Vorsitzender des Sportkreis Offenbach.



vlnr.: Kosler, Max Fölller, Trainer „Wolli“ Weber, Max Fay, Max Fränkel



Der 2. Vorsitzende, **Manfred Heilmann**, berichtete von zwei

Hessenmeisterschaften unter den insgesamt 64 Siegen, die auf 11 Regatten zwischen Brandenburg bis Villach (Österreich) errudert wurden.

Trainer **Jochen (Wolli) Weber** hatte seine Truppe wiederum motiviert bis in die Haarspitzen und immer neue Ruderer integriert und zu erfolgreichen Mannschaften geformt. So entstand der

Hessenmeister-Vierer spontan während der Saison aus den Deutschen Junior-B-Vizemeistern des Vorjahrs **Max Fölller** und **Max Fay** sowie **Max Fränkel** und dem Fechenheimer **Robin Kosler**.

Eine ungewöhnliche Paarung holte den weiteren Hessen-Titel: **Weber** kombinierte den erfahrenen Männer-B Ruderer **Waldemar Popp** mit dem erst seit 2 Jahren rudern Junior **Chris Kugler** und landete damit einen Überraschungscoup im Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier.

Popp, der in 2008 insgesamt 18mal seine Bugspitze in Einer- und Doppelzweier-Rennen vorn hatte, zählt somit



vlnr.: Dennis Heide, Max Fränkel, Max Fölller, Marie Luise Streckelberg, Lucas Krämer, Silvana Agrisano, Max Fay, Waldemar Popp, Robin Kosler, Chris Kugler

über 50 Siege in seiner Laufbahn, wofür ihm die Undine-Nadel „50“ angeheftet wurde. So ganz nebenbei: um diese Leistungen zu erbringen ruderte er im Training 2008 nicht weniger als 3.346 Kilometer! Sebastian „Harry“ Haux mit



2 und Hendrik Ahrens waren mit 3 Saisonsiegen im Männer-Einer in der schweren Männerklasse erfolgreich. Haux war auch zusammen mit Max Föllner und Axel Fay im neu eingeführten Städte-Achter-Rennen Frankfurt - Offenbach in der von

Jochen Weber betreuten Stadt-Auswahl vertreten, die aber knapp dem Frankfurter Boot unterlegen war.

Bei den Junioren konnten die Leistungsträger Max Föllner (urlaubsbedingt „nur“) 10 und Max „Axel“ Fay 17 Siege verbuchen, wofür Fay für über 25 Gesamtsiege mit der Ehrennadel ausgezeichnet wurde. Beide haben kürzlich im Zweier-ohne beim Leistungstest des „Süd-Teams“ die beste Zeit unter 10 Mitbewerbern erzielt, was zu Hoffnungen für die Saison 09 berechtigt.

Max Fränkel aus dem Hessenmeister-Vierer kam auf 15 Saisonsiege in der Juniorklasse, ebenso siegten Dennis Heide und Lucas Krämer je 1-mal, bedingt auch durch Krämers zweite Leidenschaft: den Triathlon, den er in Seligenstadt als Sieger beendete.

Absoluter Höhepunkt waren die 17 Siege in der Juniorklasse, sowie die Hessenmeisterschaft in der Männerklasse von Chris Kugler in seiner zweiten Rennsaison!

Alle Aktiven erhielten als kleines „Erinnerungs“-geschenk einen Rigger-Schlüssel. Diese unbedingt erforderlichen Geräte verschwanden ständig im Laufe der Saison - vermutlich von Außerirdischen geraubt!

Vincenzo Angrisano war an WSPV Bürgel „ausgeliehen“, wo er 7mal im Vierer in der Kinderklasse siegte.

Silvana Angrisano war die fleißigste Mädchenruderin. Sie fuhr 1336 Kilometer im Training, was ihr 6 Regattasiege im Einer einbrachte. Lisa Klaus, Madita Morgenstern und Marie Luise Steckelberg erzielten einige beachtenswerte Platzierungen im Einer und Doppelzweier.

Der Masters-Achter Keller, Reheis, Lösche, Krämer, Föllner, Engel, Gebhardt, Guhl, Stm Sippach wurde einmal 2. Boot bei der Mühlheimer Regatta und bei der Museum-sufer-Regatta Frankfurt (mit Eiselt und Heilmann) Sieger im Vorrennen und 4. von insgesamt 9 Mannschaften. Der Start in Villach wurde durch wetterbedingten Abbruch nicht möglich.

Besonders hervorzuheben ist das ungeheure Engagement von Trainer Jochen Weber, der Tag für Tag, bei jedem Wetter im Motorboot seine Mannschaften fit macht und einstimmt auf hohe Leistungsbereitschaft.

Ohne seinen großartigen Einsatz wären die geschilderten Erfolge nicht möglich geworden.

Aber auch ohne die Unterstützung durch langjährige treue Mitglieder wären die Kosten dieses umfangreichen Sportbetriebs nicht zu bewältigen. Ihnen zu danken sei eine schöne, ehrenvolle Pflicht – so Roland Eiselt.

Mit einer Ehrennadel zeichnete er für 25-jährige Mitgliedschaft aus: Dr. Enno Thiemens, der zwar nie gerudert hatte aber stets für die Belange des Vereins eintrat – als Regattaarzt, Motorbootfahrer und bei Wanderfahrten. Ferner die in ihrer aktiven Zeit erfolgreichen Ruderer Marcus Pelz und Volker Lange. Eine der erfolgreichsten Ruderinnen, Doris Müller ist seit 40 Jahren dabei. Als Leistungssportlerin gewann sie bei der Undine über 50 Rennen, eine Deutsche Jugendmeisterschaft im Doppelvierer (sowie einen Ruderer als ehrbaren Ehemann).



vlr.: Dr. Hans Mohr, Jochen Schüssler, Dr. Gerlinde Kleinbenz, Dr. Enno Thiemens, Roland Eiselt, Otmar Marmann, Doris Müller, Dr. Monika Bernheim, Volker Lange, Peter Schultheis

Ebenfalls seit 40 Jahren Mitglied ist **Peter Schultheis**, ein typisches Beispiel für Treue und Unterstützung im Hintergrund, die unser Verein unbedingt benötigt und sehr schätzt. Sein Vater Georg, ein Kegler mit Namen „Lord“, in dessen Kartonagefabrik die Dekorationen für Undine-Faschingsfeste entstanden, hatte den Sohn „eingetreten“, was bis heute erhalten blieb.

Anschließend überreichte Ehrenvorsitzender **Dr. Hans Mohr** die goldene Undine-Nadel für 50 Jahre Mitgliedschaft an die Damen **Dr. Monika Bernheim** und **Dr. Gerlinde Kleinhenz**. Zusammen hatten sie bereits 1959 ihr erstes Rennen im Gig-Doppelvierer unter Trainerin Erna Stahl



gewonnen und wurden 1962 als Osswald/Krüger in Berlin Deutsche Hochschulmeister im Doppelzweier und im gleichen Jahr Deutsche Vizemeister im Doppelzweier, als auch Monika's späterer Ehemann, Karl, schon ein Auge auf sie geworfen hatte. Genau wie Rudern so auch das Studium unternahmen sie gemeinsam und sind auch heute noch zusammen auf dem Tennisplatz zu sehen. Demzufolge wurde die Ehrung auf Wunsch von Monika, die ein Jahr früher eingetreten war, verschoben um auch die Nadel im Doppelpack entgegen nehmen zu können.



Unser 1. Vorsitzender, **Roland Eiselt**, ist seit 50 Jahren Undine-Ruderer.

Sein erstes Rennen gewann er 1958, 2 Monate nach seinem Eintritt.

Stets als Schlagmann bei seinen späteren Rennen, darunter ein Sieg im Offenbacher Stadtachter, errang er als Höhepunkt seiner Karriere 1966 die Hochschulmeisterschaft im Vierer von Uni Frankfurt gegen eine mit Olympiasiegern gespickte Berliner Mannschaft. Schon Anfang der 70er Jahre stellte er sich als Jugendtrainer und Regattaleiter in den Dienst der UNDINE.



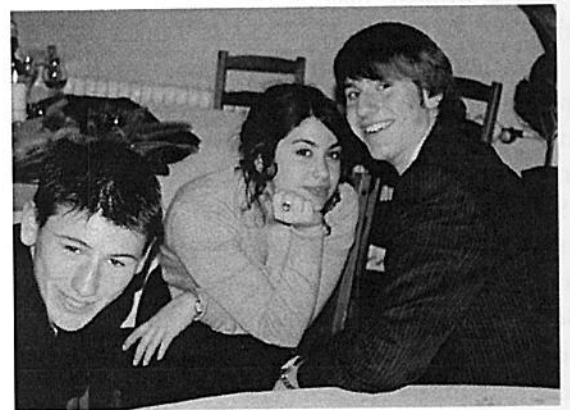
Die Auszeichnung für 50 Jahre Mitgliedschaft in einem Verein des Deutschen Ruderverbandes erhielten: **Otmar Marmann**, der während seiner aktive Ruderzeit beim ORV 74 erfolgreich war und seit nunmehr 2 Jahren unsere Breitensportabteilung verstärkt. - Und - eine aus der jüngeren Undine-Geschichte nicht weg zu denkende (und auch nicht zu übersehende) Figur : **Jochen Schüssler**. Seit 1958 ruderte er als Jugendlicher bei Schweinfurter RC Franken, oft als unser Gegner im Einer von Gerhard Heil und Horst Timpe. 1964 wurde er Deutscher Meister im Doppelzweier für Kurhessen Kassel und kam glücklicherweise 1971 berufsbedingt nach Offenbach und somit zur UNDINE. Hier wurde er unentbehrlich zunächst als Freizeitruderer und Bootswagenfahrer. Bis heute organisiert er die alljährlichen Wanderfahrten .Seine größten Verdienste erwarb er sich durch sein allumfassendes Geschick beim Bau der Kleinboothalle, die Pritsche beruht auf seiner Konstruktion. Den Umbau der Toilettenanlagen bewältigte er 1985 fast allein (nur mit Dr. Hans Mohr als Helfer).

Alle UNDINE-Regatten seit 1972 wären ohne seine Mitarbeit beim Aufbau und seine Umsicht am Start undenkbar gewesen.

Ganz Klar: 50 Jahre große Verdienste für den Rudersport – dafür die goldene Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes.

Noch lange saß man zusammen – oder genehmigte sich an der Sektbar ein Gläschen oder auch ein Fläschchen. K.H.

Impressionen vom Ehrenabend 2008



Leistungstests Köln und Mannheim

Die Bestrebungen der Verbände im Hinblick auf internationale Wettkämpfe schon bei den Junioren die Leistungsspitze systematisch zu fördern, bringen für die Aktiven verstärkte Belastungen gerade in der Wintersaison mit sich.

Beim Leistungstest des Hessischen Ruderverbandes in Köln bewiesen unsere Junioren im Zweier-ohne Fränkel/Koßler und Föller/Fay mit einer überzeugenden Vorstellung, dass sie zu recht eingeladen wurden. Sie belegten die beiden ersten Plätze und zeigten, dass mit Ihnen in der kommenden Saison zu rechnen sein wird.

Waldemar Popp hatte in der Leichtgewichtsklasse keinen Gegner. So startete er bei den schweren Männer-B und ließ auch hier alle Mitbewerber hinter sich. Er hat sich für 2009 viel vorgenommen!

Zum Süd-Longstreckentest in Mannheim waren eingeladen unsere Ruderer Waldemar Popp, die Mäxe und Max Fränkel / Robin Koßler sowie Chris Kugler.

Über die 6 Km bei den Männern konnte Waldi gleich die beiden jeweils im Abstand von 20 Sec. vor ihm gestarteten Boote überholen und sicherte sich den 2. Rang im Gesamtklassament der 16 Starter. Folgerichtig soll eine Renngemeinschaft mit dem Sieger aus Saarbrücken und 2 weiteren Ruderern gebildet werden.

Im Hinblick auf die Junioren-WM war eine gute Platzierung im Zweier-ohne wichtig. Unsere beiden Zweier hätten dies erreichen können, wenn, ja wenn nicht kurzfristig eine Fußverletzung von Robin diesen Zweier außer Gefecht gesetzt hätte. Denn Wollis Trainer-Arithmetik besagte: Die Erstplatzierten Föller/Fay waren 31 Sec schneller als die Zweiten aus Nürtingen, die diesjährigen Junior-B Meister. Fränkel/Koßler sind im Training aber nur 25 Sec. hinter den Mäxen – folglich wäre der 2. Platz realistisch gewesen. Diesen Beweis werden sie noch antreten! Max Fränkel musste also in den Einer und löste diese Aufgabe zufrieden stellend. Chris Kugler schiebt sich mit großem Ehrgeiz immer weiter nach vorn und wird von Wollis nun auf Verbesserung seiner Technik getrimmt. K.H.

Bergauf – Bergab

Ganz im Stile dieser beliebten bayrischen Fernsehserie marschierten 24 UNDINE-Damen und Herren hinter dem unerschrockenen Bergführer Dr. Frank Bäck am 12. Oktober quer durch den Taunus. Mag auch das Wandern zu den eher zu vernachlässigenden Freizeitaktivitäten eines Ruderers gehören, so war doch eine beachtliche, dauerhafte Begeisterung für diese Art der Fortbewegung zu erkennen. Der besondere Reiz der Veranstaltung ergab sich besonders dadurch, dass bei einer nebelbedingten Sichtweite von teilweise unter 80 Metern die wunderschöne Taunuslandschaft meist nur schemenhaft erkennbar war.

So folgten wir trotzdem dem schmalen Pfad von Lorsch,

wohin uns der RMV bequem und kostengünstig gebracht hatte, zum Waldgasthof Gundelhard und Zwiebelkuchen und Federweißem sorgten dann für Stärkung zum weiterführenden Marsch zum 3(?) Stunden entfernten Kaiserempel oberhalb Eppstein. Historisches über diesen Platz erfuhren wir von den diversen Gedenktafeln und durch einen informativen Vortrag von Frank.

Durch die eindrucksvolle Kulisse des alten Städtchens Eppstein gelangten wir zum SB-Bahnhof und konnten im geräumigen Wagen die doch etwas müden Beine gemütlich ausstrecken. Dem „Ausrichter“, Dr. Frank Bäck, sei herzlich gedankt für seine Mühen. K.H.



Der große „Lau(sch)b-angriff.“

Zu Lauschen gab's nichts – gebabbelt und gelacht werden durfte aber - trotz harter Handarbeit!

Der Termin (5.12.) war taktisch klug so spät wie möglich ausgereizt bis das letzte Blatt gefallen war. Daß zudem der Dauerregen der vorausgegangenen Tage sich gelegt hatte,



wodurch aber die Feuchtigkeit dem Laub die richtige „Bindung“ gab, machte die Voraussetzungen für diese nicht gerade beliebte Tätigkeit am Bootshaus geradezu ideal.

Da nur etwa 8 % der Mitglieder die Gelegenheit zu diesem vergnüglichen Samstag wahrnahmen, war eine höhere Effizienz der Arbeitleistung jedes Einzelnen erforderlich.

Die Hauptlast des (Laub-)Angriffs trug wieder einmal die Gruppe der Masters, angefeuert und -geleitet durch den unermüdlichen „Manner“ Heilmann.

Sein Fahrzeug sowie der weithin leuchtende orangene Unimog von Herbert Engel und Markus Holzapfels Bus sorgten für zügigen Abtransport der ungeliebten Bodenbedecke – bis das Gelände fast frühlingmäßig grün und sauber aussah.

Auch Wolli's aktive Ruderer zeigten, zwischen zwei Trainingseinheiten auf dem Wasser, dass sie sich auch für derartige Arbeiten im Vereinsinteresse nicht zu schade sind.

Die zwischendurch gereichten warmen Getränke, Carmines Riesen-Pizza und reichlich Kuchen fachten den Arbeitseifer immer wieder an und hielten den Spaßfaktor hoch. K.H.

Achtung Lust und Laune-Ruderer! Wanderfahrt 2009

-Wer – wann – wo - heißt das Thema am Dienstag, 13. Januar 18.00 Uhr im Bootshaus. Kommt bitte alle!! Auch Interessenten, Neueinsteiger(-innen), können sich unverbindlich informieren. Wir sind keine geschlossene Truppe sondern freuen uns über Neuzugänge! K.H.

Undine im Internet

Seit geraumer Zeit erscheint unsere Internetpräsenz im neuen Look. Die Seite wird rege genutzt was sich beim „Ranking“ auf google widerspiegelt. So findet man unsere Seite dort bei der Eingabe UNDINE derzeit auf Platz 9 hinter der UNDINE Radolfzell.

Sie erhalten auf der Undine-Homepage immer aktuell die neusten Termine und wichtige Nachrichten. Deshalb sollte jedes Undine-Mitglied die Seite zu seinen Favoriten hinzufügen und diesen oft anklicken .

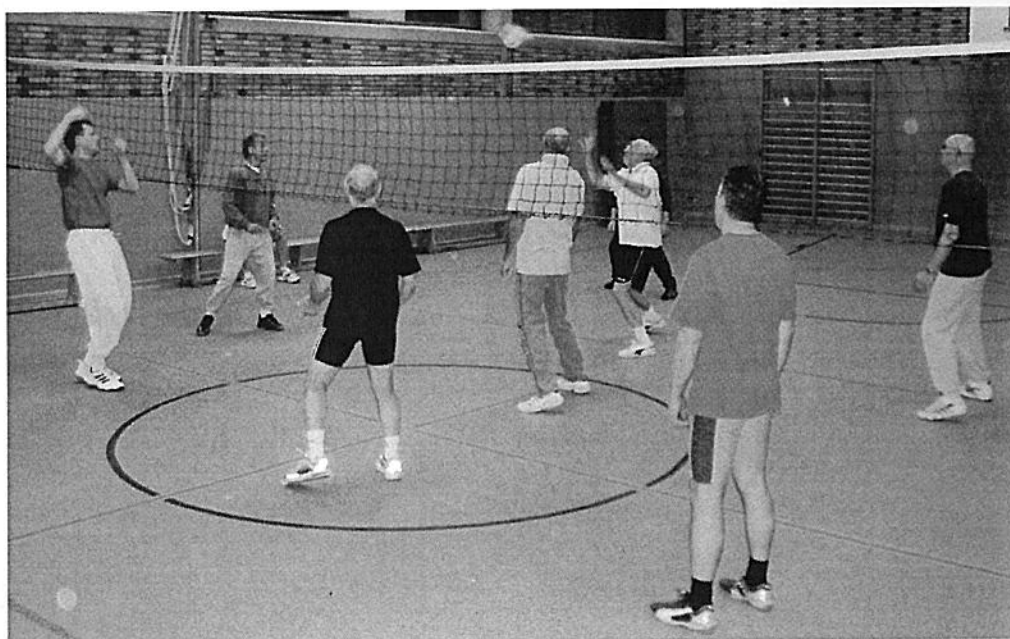
Da wir die Seite weiter ausbauen wollen wäre es wichtig, von den Nutzern Rückmeldungen und Anregungen zu erhalten um die Seite weiter zu pflegen.

Eine der Neuerungen dort ist der Undine-Shop. Sie können sich die neueste Undine-Kollektion, präsentiert von unseren „Models“ Silvana und Waldemar, anschauen. K.K.

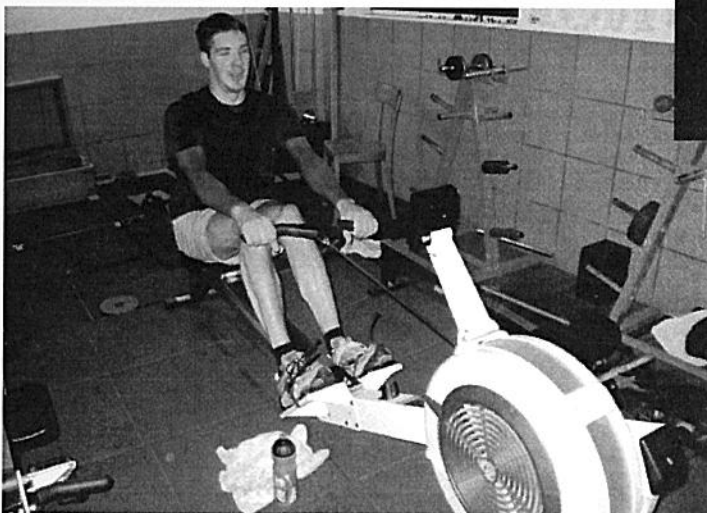
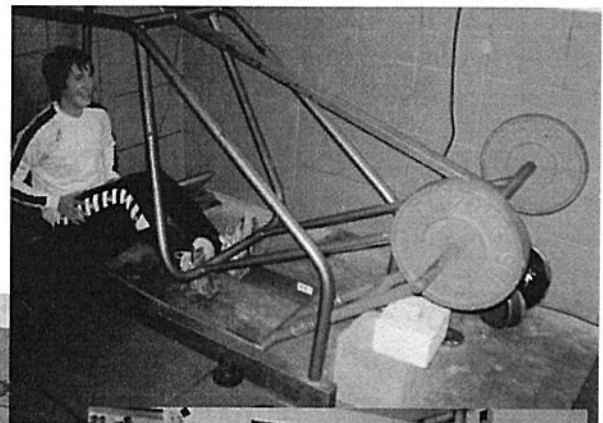
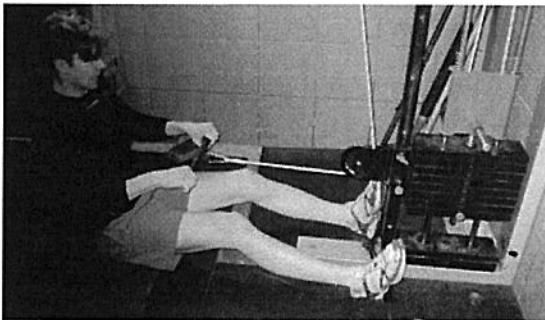
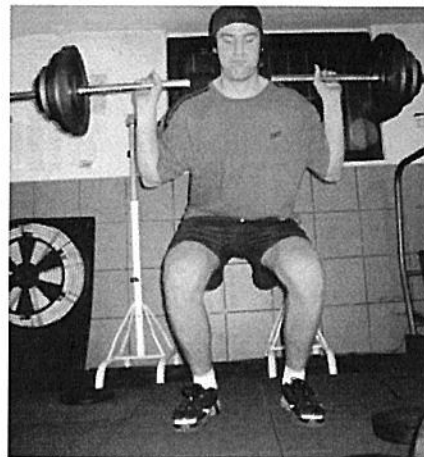
Hallentraining der Masters und „up“

Die renovierte Turnhalle der Wilhelmschule ist montags ab 20.00 Uhr Schauplatz eines unvermindert harten Trainings. Als Übungsleiter lässt Roland Eiselt Muskeln vibrieren, Gelenke knacken und Sehnen stöhnen. Das anschließende, eigentlich als reines cool-down gedachte Volleyball-Match setzt Adrenalin gleich literweise frei. Gekämpft wird manchmal bis zum blutigen Ende, (was auch schon tatsächlich geschah).

Das Training der **Junioren/innen unnn Männer A und B** findet montags von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Mathildenschule statt.



... altersgerechte Leibesübungen im Winterhalbjahr





Damals war's =

und wieder hat „Doc“ Mohr eine seiner Geschichten aus vergangenen Tagen ausgepackt:

Beppo bleibt standhaft

1951 war 's, im Jahr des sagemumwobenen „Shanghai-Achters“. Auf Nr. 1 saß Helmut Klug, von uns nur „Beppo“ genannt. Beppo war von kleiner Statur, höchstens 1,65m groß, aber ausgestattet mit prächtigen, starken Waden.

„Beppo hat Pressluftwaden“, sagten wir und er hatte auch ein sonniges Gemüt, wie nachstehende Episode zeigt.

Auf einer Trainingsfahrt, schon etwa in Höhe des ORV, bemerkten wir, dass irgendeine Schraube nicht richtig festsaß, bei dem damaligen Bootsmaterial keine Seltenheit. Unser Trainer, Adolf Höfle, damals schon über 80 Jahre alt, ließ deshalb umdrehen und uns zur Pritsche zurückfahren. Dort blieben wir im Boot sitzen, während unser Steuermann an Land ging um den entsprechenden Schraubenschlüssel zu holen. Nur einer hatte das alles nicht so ganz mitgekriegt – der Beppo. Er nahm seelenruhig seinen Riemen aus der Dolle, stieg aus und ging an Land. Als Höfle dies sah rief er ihm zu: „Klug, ei wo wolle Sie dann hie?“ Darauf der Beppo: „Ei Herr Höfle, ich hab halt geglaabt, des Training wär' für heut zu End'“. Worauf Höfle ihn beschied: „Klug, merke Se sich aans – des Training iss erst dann zu End, wenn i c h saach: alles aussteiche.“

Beppo begab sich wieder ins Boot und grummelte vor sich hin: „Mer werd sich doch aach emol errn derfe“.

Die anschließende Trainingsfahrt gestaltete sich sehr ausführlich – zuerst bis zur Rumpenheimer Schleuse (steht heute nicht mehr), dann runter zur offenbacher Schleuse und zurück zum Bootsbaus. Es dunkelte schon ziemlich als wir an der Pritsche anlegten. Müde und verschwitzt stiegen wir endlich aus – nur einer

nicht: Der Beppo – wie zur Salzsäule erstarrt saß er kerzengerade, den Innenhebel mit beiden Händen fest umklammert auf seinem Platz Nr.1.

Höfle, gerade aus dem Motorboot geklettert, sah den Beppo nur schemenhaft in der hereinbrechenden Dunkelheit immer noch im Boot. „Klug, wolle se net emal aussteiche?“ Darauf tönte Beppos Stimme aus dem Dämmerlicht: „Sie hawwe noch nix von aussteiche gesacht, Herr Höfle!“

Und die Moral für unsere Jungs: Macht nur immer genau das, was der Trainer anordnet!!

Dr. H.M.

UNDINE-Shop

Abbildungen siehe auch unsere Homepage:

<http://www.undine-offenbach.de/html/undine-shop.html>

Größen auf Anfrage

| | | |
|------------------------------|-------------|---------|
| Funktionsshirt (neu) | | |
| als Lang- und Kurzarm | weiß | 15,00 € |
| T-Shirt | royalblau | 12,00 € |
| Sweat-Shirt | marine | 18,00 € |
| Trainingsanzug | Erwachsene | 45,00 € |
| Trainingsanzug | Jugendliche | 35,00 € |
| Einteiler neu | | 80,00 € |
| Windbreaker | marine | 27,00 € |
| Undine-Kappe neu | dunkelblau | 15,00 € |
| Wollmütze | marine | 10,00 € |
| Krawatte gestreift aus Seide | | 25,00 € |

Sonderpreise und Restbestände

| | | |
|----------------------------|--------------|---------|
| Leggins Gr. L/S | schwarz | 25,00 € |
| Radlerhosen Gr. M | schwarz | 12,00 € |
| Trägershirt Gr. S | royalblau | 15,00 € |
| Polohemd „U“ Gr. XXL/L/M/S | weiss | 8,00 € |
| Langarmshirt | weiss | 8,00 € |
| Undine-Kappe alt | dunkelblau | 12,00 € |
| T-Shirt Gr. XL/S | weiss | 8,00 € |
| Trainingsanzug | altes Design | 20,00 € |

Verkauf: Regina Jöckel Telefon: 0 69/86 00 74 55

Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main
Telefon 069/85 13 42, Tel. Vorstandsbüro 069/42 57 94, Telefon Vereinsgaststätte: 069/82 37 85 14
E-Mail: Undine@undine-offenbach.de, Homepage: www.undine-offenbach.de

Bankverbindungen:

Städt. Spark. Offenbach: Kto.-Nr. 8818, BLZ 505 500 20

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Kurt Hofmann (K.H.) ☎ 069/86 20 60, hofmann_kurt@t-online.de

Klaus Keller (K.K.), ☎ 061 06/1 51 49, klaus.j.keller@online.de

Hans-Peter Heil (HP) ☎ 069/82 37 69 06, hph@disdruck.de

Tanja Sand (T.S.) ☎ 069/96 74 12 48, tanjasand@webforceone.de

Besonders Erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Die UNDINE-ZEITUNG erscheint viermal jährlich. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.